

## Neueste Forschung zum Domschatz

Eine Welt aus exotischer Seide und goldglänzender Stickerei

Kontakt:

Claudia Wyludda  
Domschatz  
Halberstadt  
Domplatz 16 a  
38820 Halberstadt

T: +49 3941 24237  
F: +49 3941 621293

claudia.wyludda@  
kulturstiftung-st.de  
www.dom-schatz-  
halberstadt.de

„Textile Pracht aus nah und fern - die ältesten Gewänder des Doms“ stellt die Hallenser Kunsthistorikerin Dr. Barbara Pregla am Mittwoch, dem 21. September 2022 um 18 Uhr dem interessierten Auditorium im Dom vor. Damit findet inmitten der Kathedrale die besondere Vortragsreihe im Herbst ihre nächste Fortsetzung. Als Mitarbeiterin des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt begleitet Pregla seit 1990 Baudenkmale im Bundesland und ist dabei außerdem zuständig für die denkmalpflegerisch-kunsthistorische Betreuung der Kirchenschätze des Landes. Im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt und der Abegg-Stiftung in Riggisberg/ Schweiz erarbeitet die Fachfrau seit einigen Jahren einen Bestandskatalog der liturgischen Textilien im Halberstädter Domschatz. Somit liefert auch dieser Vortrag in der Dom-Herbstreihe den neuesten Forschungsstand zum Thema.

Seit knapp 1200 Jahren wird in Halberstadt in einem Dom Gottesdienst gefeiert. Neben dem beeindruckenden Kirchengebäude blieb im Domschatz eine Vielzahl von Gegenständen bewahrt, die über Jahrhunderte im Dom verwendet wurden und zur prachtvollen Ausgestaltung des Gottesdienstes beitrugen. Darunter befindet sich eine außerordentliche Menge an kostbaren Textilien, wie sie kaum an einem anderen Ort noch vorhanden ist.

Der Vortrag stellt die ältesten erhaltenen Gewänder in Halberstadt vor und geht der Frage nach, zu welcher Zeit und in welchen Regionen sie hergestellt wurden. Die Kleider der Bischöfe vermitteln, dass das Bistum Halberstadt einst von erheblicher Bedeutung war und seine Repräsentanten in ein weit verzweigtes Netz der Reichs- und Kirchenpolitik integriert waren. Die vorgestellten textilen Schätze spiegeln diese Position wider, befinden sich darunter doch Erzeugnisse von europäischem Rang. Die Zuhörer erwartet eine Welt aus exotischer Seide und goldglänzender Stickerei, die in phantasievollen Motiven von der mittelalterlichen Vorstellungswelt erzählen.

Der Eintritt ist frei.